



Schulleiterin Ina Kusebauch, Planer Frank Schubert und Hans-Hermann Spaller vom Bauamt des Landratsamtes (v. l.) mit dem Farbkonzept für die Fassadengestaltung.



Noch präsentiert sich das Schulgebäude eingehüllt und im tristen Baustellencharme. Zu Beginn des neuen Schuljahres sollen die Irchwitz Kinder hier wieder lernen können.

## In Greiz-Irchwitz Baustellenlärm statt Unterricht

Grundschule wird seit Sommer vorigen Jahres für rund zwei Millionen Euro umfassend saniert

Seit den Sommerferien 2016 ist die Grundschule Greiz-Irchwitz kein Lernort, sondern eine einzige Baustelle. Aus diesem Grund sind Schüler und Lehrer auch umgezogen in die ehemalige Berufsschule Bau in Greiz.

Für rund zwei Millionen Euro saniert der Landkreis als Schulträger das Gebäude und gestaltet es heutigen Anforderungen an Schule entsprechend um. Im Klartext, vom

Keller bis zum Dach geben Handwerksfirmen jetzt den Ton an.

Doch bevor die Sanierung beginnen konnte, musste erstmal entkernt und abgerissen werden. Seit Herbst vergangenen Jahres ist der Seitenflügel am vermutlich Anfang des 20. Jahrhunderts errichteten Altbau Geschichte, der Anbau wurde komplett abgerissen. Was zur Folge hat, dass die verbleibende Bausubstanz die Zweckräume des

Anbaus mit aufnehmen muss.

Mit der energetischen Sanierung des Schulgebäudes, mit der Erneuerung von Heizungs- und Sanitäranlagen, der Schaffung neuer Flucht- und Rettungswege sowie dem Einbau von gesetzlich vorgeschriebenen Brandschutztüren wird gleichzeitig das Raumkonzept neu gestrickt. Dabei hat das Lehrerkollegium durchaus Mitspracherecht, wie Schulleiterin Ina Kusebauch

bestätigt. Bei den regelmäßigen Bauberatungen sitzt sie immer mit am Tisch.

Zum Schuljahresbeginn 2017/2018 sollen die Irchwitz Mädchen und Jungen wieder in „ihre“ angestammte Schule gehen können, das ist das Ziel. „Und nach heutigem Stand schaffen wir das auch“, gibt sich Hans-Hermann Spaller vom Hochbauamt des Landkreises optimistisch.

## Ronneburg: Nach Turnhalle nun auch Sanitärtrakt saniert

Vor wenigen Tagen wurde der neue Umkleide- und Sanitärtrakt zwischen Turnhalle und Schulgebäude in Ronneburg offiziell durch die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg übergeben. Fertig gestellt wurde er Ende Dezember, die Schüler der Regelschule und des Förderzentrums nutzen die neuen Räumlichkeiten also schon.

Die im März 2016 begonnene Baumaßnahme wurde von nicht alltäglichen Ereignissen begleitet, denn der Kampfmittelräumdienst musste insgesamt drei Mal anrücken, weil in der Baugrube Munition aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden wurde. Der Neubau steht da, wo sich einst eine Klärgrube befand, in die offenbar auch solcherart Überbleibsel entsorgt wurden.

Die Landrätin dankte den beteiligten Baufirmen – es waren insgesamt 15, davon acht aus dem Landkreis und sieben aus dem benachbarten Sachsen – für die professionelle und pünktliche Fertigstellung der Maßnahme. Vier Ingenieurbüros erar-



In unsere Schulen investiertes Geld ist gut angelegtes Geld, zeigt sich Landrätin Martina Schweinsburg überzeugt und trifft damit den Nerv der Ronneburger Schulleiter Klaus Steiniger und Heidi Höfer (v. l.).

beiteten die Planungen und betreuten die Baumaßnahme vor Ort.

Den Neubau des Umkleide- und Sanitärtrakts an der Turnhalle, die 2015 komplett saniert wurde, hatte der Landkreis als Schulträger schon

seit längerem auf der Agenda, weil der frühere Bau großen Sanierungsrückstau aufwies und darüber hinaus nicht die heutigen Anforderungen an einen modernen Sanitärtrakt erfüllte.

Die veranschlagten Kosten betragen rund 530.000 Euro. Fördermittel in Höhe von gut 77.000 Euro gab das Land dazu, so dass der Landkreis Eigenmittel in Höhe von ca. 453.000 Euro aufbringen musste. Martina Schweinsburg versicherte den beiden Schulleitern, Heidi Höfer von der Regelschule und Klaus Steiniger vom Förderzentrum, dass der Landkreis weiter die notwendigen Fördermittel für die Sanierung des altertümlichen Schulgebäudes einfordern werde. Für dieses Jahr seien aber nur die für die Sanierung der Ronneburger Grundschule befürwortet worden.

Neben den 244 Regelschülern und knapp 40 Förderschülern nutzen auch Ronneburger Vereine die Turnhalle mit dem nun zeitgemäß ausgestatteten Umkleide- und Sanitärtrakt.

Dem Kreisjournal liegt das Amtsblatt Nr. 4-2017 bei.

## Der neue Mr. President und viele Fragen

Hat das Unheil einen Namen und heißt Donald Trump? Ein in der wohl ältesten Demokratie der jüngeren Geschichte vom Volk gewählter Mann, bei dem ungläubig, ja fassungslos gefragt wird: Wie konnte das passieren? Eine Frage, die ähnlich auch nach der Wahl von Ronald Reagan gestellt wurde.

Besonders von den deutschen Fernsehsendern wird er regelrecht inszeniert. Zugegeben, er ist mir nicht sympathisch, mich stößt seine selbstgerechte Eitelkeit ab, nichts zu spüren von Demut vor seinem Amt! Aber ich habe kaum eine Chance, ihm medial zu entgehen, bin ich doch politisch interessiert. Die wichtigste Meldung am Wochenende: Merkel hat mit Trump oder Trump hat mit Merkel zirka 45 Minuten telefoniert. Toll! Ist die andauernde mediale Inszenierung eines selbstgerecht twitternden Selbstdarstellers (ist er da wirklich der einzige?) nicht auch eine Botschaft der Rat- und Hilflosigkeit?

Und - ist es nicht an der Zeit uns hier in unserer Heimat auf unsere Stärken zu besinnen und sich selbstbewusst und souverän unseren Herausforderungen zu stellen? Ist es nicht an der Zeit, dass sich Europa selbst hinterfragt im Angesicht von Brexit, Trump und dem Erstarken der politischen Ränder? Wir Deutschen gelten international als hochgebildetes Volk. Muss dieses Volk wirklich abstrakt und weit-schweifig Politik erklärt bekommen oder müssten Politiker, egal ob kommunale oder die der großen,



weiten Welt, nicht die Pflicht haben, den Menschen, die sie gewählt haben, auch etwas zuzutrauen und sich selbst als Vertreter genau dieser Menschen in Einheit von Wort und Tat verständlich zu machen? Das würde Extremisten von rechts und links den Nährboden entziehen. Europa, Deutschland und auch Thüringen sind gut beraten, nicht ständig dem Volke etwas zu erklären oder gar gegen das dumme Volk zu klagen. Die Menschen vor Ort sind klug genug, sich den Herausforderungen in ihrer Heimat mit Kompetenz zu stellen und Verantwortung zu übernehmen. Dieses Vertrauen in den gesunden Menschenverstand sollten Politiker haben, denn Politiker, also auch ich, werden von genau diesem pragmatischen Volk gewählt.

Dass wir sehr gut in der Lage sind, Herausforderungen anzupacken und unsere Heimat zukunftsfähig zu gestalten, haben wir oft genug bewiesen.

Beispielhaft dafür können die Arbeitsmarktzahlen für unseren Landkreis

stehen. Als einstiges Armenhaus Thüringens gehören wir heute zu den Landkreisen mit der geringsten Arbeitslosenquote. Seit 2010 hat sich deren Zahl faktisch halbiert. Und als wir 2012 angingen, in unserem Jobcenter in Eigenregie auch die Betreuung und Vermittlung Langzeitarbeitsloser zu übernehmen, hat sich auch deren Zahl um die Hälfte verringert. Sicherlich sieht der Arbeitsmarkt heute auch anders aus als vor fünf, zehn Jahren - die Nachfrage nach Fachkräften ist heute viel größer - aber dennoch sind wir Langzeitarbeitslose passgenauer vorbereiten können auf ihre Eingliederung ins Arbeitsleben.

Der neue Mr. President wird diese positive Entwicklung nicht aufhalten können, wenn wir unsere Geschicke mit Verantwortungsbewusstsein lenken. Wir sitzen nicht wie das Kaninchen vor der Schlange und warten darauf, gefressen zu werden. Das sollte auch der „großen Politik“ gelingen, wenn sie weniger in Richtung Amerika schießt, sondern öfters mal dem Volk „aufs Maul“ schaut.

Übrigens: Die Holländer nehmen den Beginn der Trump-Ära mit Gelassenheit und Humor. Das zeigt ein Video, das im Internet schon millionenfach geklickt wurde. Sehr empfehlenswert!

Ihre Martina Schweinsburg

## Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Landrätin Martina Schweinsburg in den vergangenen Wochen folgenden Jubilaren:

### 100. Geburtstag

13.01. Marie Mrosek, Bad Köstritz

### Diamantene Hochzeit

12.01.: Edwin und Irmgard Hupfer, Langenwetzendorf; Günther und Helga Wagner, Langenwetzendorf; Werner und Ingeborg Schlutter, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf; Arno und Annita Schinz, Greiz

15.01.: Johannes und Christa Schauer, Bad Köstritz

26.01.: Gerhard und Maria Dietsch, Ronneburg

02.02.: Gerhard und Gundrun Krause, Hohenölsen

### Eiserne Hochzeit

12.01.: Georg und Renate Aurich, Bad Köstritz

### Gnadenhochzeit

01.02.: Erich und Liddy Theilig, Langenwetzendorf

## Amtsblatt Nr. 02 und 03

Am 17. Januar ist das Amtsblatt Nr. 02-2017 des Landkreises Greiz erschienen. Es enthält die 1. Nachtragshaushaltssatzung des Landkreises Greiz für die Haushaltsjahre 2016 und 2017 mit Beschluss- und Genehmigungsvermerk sowie Auslegungshinweis.

Am 31. Januar erschien das Amtsblatt Nr. 03 mit den Allgemeinverfügungen zur Bekämpfung der Geflügelpest.

Das Amtsblatt ist unentgeltlich erhältlich im Landratsamt Greiz sowie in der Ansprechstelle Zeulenroda-Triebes und der Straßenverkehrsbehörde in Weida. Ebenso ist es im Internet abrufbar unter [www.landkreis-greiz.de](http://www.landkreis-greiz.de).

## Kassenärztlicher Notdienst

Der Kassenärztliche Notdienst gewährleistet die Versorgung der Patienten außerhalb ärztlicher Präsenzzeiten. Seit vier Jahren gibt es in Thüringen 27 feste Notdienstzentralen. Außerdem gilt die bundesweit einheitliche Rufnummer 116 117.

**Kassenärztlicher Notdienst Gera:** Tel: 116 117

### Hausbesuche:

Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr;

Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

### Notdienstsprechstunde:

Notdienstzentrale, Ernst-Toller-Str. 14: Mo, Di, Do 18-21 Uhr, Mi, Fr 13-21 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage, 24.12., 31.12.: 8-21 Uhr

**Kassenärztlicher Notdienst Greiz/Zeulenroda:** Tel: 116 117

**Hausbesuche:** Mo, Di, Do 18-07 Uhr, Mi, Fr 13-07 Uhr; Sa, So, Feiertage, Brückentage 07-07 Uhr

### Notdienstsprechstunde:

Krankenhaus Greiz  
Mi, Fr 16-19 Uhr;  
Sa, So, Feiertage, Brückentage 9-12, 15-19 Uhr  
24.12., 31.12.: 10-16 Uhr



## Sternsinger unterstützen Brunnenbau in Kenia

Rund 40 Mädchen und Jungen waren in Greiz und Umgebung auch dieses Jahr unterwegs, um als Sternsinger Spenden zu sammeln und nicht zuletzt Gottes Segen in die Häuser zu tragen. Traditionell besuchte eine kleine Abordnung auch das Landratsamt Greiz. In diesem Jahr baten die Sternsinger um Spenden für ein Brunnenbauprojekt in Kenia, bei dem gleichfalls eine Schule und ein Kindergarten entstehen sollen.

## Gruppentreff für „Trennungskinder“

Die Erziehungs- und Familienberatung der Diako Thüringen startet am 21.02.2017 in Zeulenroda-Triebes, Ludwig-Jahn-Str. 1, ein Gruppenangebot für Kinder von sieben bis zwölf Jahren, deren Eltern sich getrennt haben. Die Gruppe trifft sich im 14-tägigen Rhythmus insgesamt acht Mal jeweils von 16 bis 18 Uhr unter Leitung von zwei Beratungsfachkräften. Für Bastelsachen, Getränke und kleine Knabberien wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

Zu einer Infoveranstaltung sind die Eltern der angemeldeten Kinder am 14.2.2017, 17 Uhr in die Beratungsstelle Zeulenroda-Triebes herzlich eingeladen.

Weitere Infos und Anmeldungen (bis 07.02.2017) unter: 03661/4373083 Mo, Di und Fr 8-12 Uhr und Do 12-16 Uhr oder per E-Mail [efb-lkgreiz@do-diakonie.de](mailto:efb-lkgreiz@do-diakonie.de) oder zur offenen Sprechstunde immer montags in Zeulenroda-Triebes von 10 bis 12 Uhr.

## Impressum Kreisjournal

### Herausgeber:

Landratsamt des Landkreises Greiz

### Verantwortlich:

Landrätin Martina Schweinsburg

Dr.-Rathenau-Platz 11

07973 Greiz

Tel. 03661/876-0

Fax: 03661/876-222

mail: [info@landkreis-greiz.de](mailto:info@landkreis-greiz.de)

Internet: [www.landkreis-greiz.de](http://www.landkreis-greiz.de)

### Redaktion:

Pressestelle Landratsamt

Ilona Roth

Tel.: 03661/876153

Fax: 03661/876222

mail: [presse@landkreis-greiz.de](mailto:presse@landkreis-greiz.de)

### Auflage:

56 600 Exemplare

### Satz und Vertrieb:

Verlag Dr. Frank GmbH,

Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

### Druck:

Schenkelberg Druck Weimar GmbH

### Erscheinungsweise:

1 x monatlich

### Verteilung:

an alle Haushalte des Landkreises





## Kreiskrankenhaus Greiz erneut zertifiziert

Die Kreiskrankenhaus Greiz GmbH wurde Ende 2016 nach international geltenden Standards der Joint Commission International (JCI) zum fünften Mal in Folge zertifiziert und kann damit das weltweit anerkannte Gütesiegel vorweisen. Die Zertifizierung berücksichtigt alle Facetten der täglichen Arbeit, von der Aufnahme und Behandlung der Patienten bis zu deren Entlassung. Die Auszeichnung, die das Greizer Krankenhaus erstmals 2001 erhielt, gilt jeweils drei Jahre. Die Klinik beweist damit ihre qualitativ hochwertige, solide Arbeit in der Erfüllung der internationalen Patientensicherheitsziele, der patientenorientierten und organisationsorientierten Standards.

365 Tage im Jahr Arbeit auf höchstem und vor allem kontinuierlichem Qualitätsniveau - so kann man die erfolgreiche Zertifizierung zusammenfassen. „Mit der Auszeichnung wurden die strengen Vorgaben an die Qualität der medizinischen und



**Zum fünften Male wurde die Kreiskrankenhaus Greiz GmbH für ihre hohe Qualität in der Arbeit mit und für Patienten zertifiziert.**

pflegerischen Behandlungen wiederholt erfüllt“, betont Heike Hempel, Sachgebietsleiterin Qualitätsmanagement der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH.

Eine Woche lang prüfte ein unabhängiges Team das Krankenhaus auf

„Herz und Nieren“. Eine Besonderheit der Zertifizierung liege darin, dass nicht nur die Qualität einzelner Fachabteilungen im Blickpunkt stehe, so Heike Hempel, sondern auch die gesamten Leistungen des Hauses, die von der Vorbereitung

des stationären Aufenthaltes, der medizinischen Diagnostik und Therapie und pflegerischen Betreuung bis hin zu den Entlassungsmodalitäten reichen. Das zentrale Thema der Patientensicherheit und -orientierung wurde direkt vor Ort auf den Stationen und in Gesprächen mit den Mitarbeitern und Patienten kontrolliert.

Heike Hempel hebt die große Bedeutung der Qualitätsprüfung durch die Joint Commission International hervor: „Es ist für uns wichtig, die erbrachten Leistungen für die Öffentlichkeit transparent und nachvollziehbar darzustellen.“ Daneben bietet die Zertifizierung die Chance, interne Abläufe zu überdenken und zu optimieren. „Jeder Mitarbeiter ist Teil des Ganzen“, unterstreicht die Sachgebietsleiterin. „Das Kreiskrankenhaus Greiz bekommt mit dem Zertifikat erneut seine hohe Qualität in der Behandlung und Versorgung aller Patienten bestätigt.“



### Berufsorientierung im Krankenhaus

15 Schüler des Ulf-Merbold-Gymnasiums Greiz informierten sich im Greizer Krankenhaus über den Arbeitsalltag im „Unternehmen Klinik“ und über die Vielzahl medizinischer Berufe. Als Ansprechpartner standen ihnen u. a. Chefarzt Dr. Heyne und Gefäßassistentin Steffi Klaus zur Verfügung.

Die Exkursion war Teil einer ganzen Projektwoche der Zehntklässler zur Studien- und Berufsorientierung. Weitere Erkundungen führten die Schüler in die Firmen Wertbau Langenwetzendorf, Bauerfeind Zeulenroda sowie Akzo Nobel Greiz.

(Foto: KKH Greiz)

### Informationsnachmittag zu Hüftgelenk und Fuß

Am 1. März 2017 um 16 Uhr lädt der Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie des Kreiskrankenhauses Greiz, Dr. med. Lutz Bachmann, zum 12. Informationsnachmittag für Patienten, Angehörige und Interessierten in die Magistrale der Kreiskrankenhaus Greiz GmbH recht herzlich ein.

Er wird einen Überblick zu Erkrankungen und Verletzungen der Hüftgelenke sowie der Füße geben und aktuelle Behandlungsmöglichkeiten aufzeigen. Weitere Informationen zur Veranstaltung unter [www.hospital-greiz.de](http://www.hospital-greiz.de).



### Marktfähige Innovationen gesucht

Der IQ Innovationspreis Mitteldeutschland sucht noch bis 14. März junge Unternehmer, Gründer, Studenten, Wissenschaftler mit marktfähigen Innovationen, die sich einem der Cluster Automotive, Chemie/Kunststoffe, Energie/Umwelt/Solarwirtschaft, Informationstechnologie und Life Sciences zuordnen lassen. Die besten Innovationen sind mit je 7.500 Euro Preisgeld dotiert, der Gesamtsieger erhält 15.000 Euro. Alle Gewinner werden für ein Jahr Mitglied in der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland. Clustersieger erhalten zusätzlich PR-, Marketing- und Beratungsleistungen sowie einen Kurzfilm über ihre Innovation. Die Teilnahme ist kostenfrei und erfolgt über das Online-Bewerbungsformular unter: [www.iq-mitteldeutschland.de](http://www.iq-mitteldeutschland.de)

## Startersets für Schulhofsanitäter in Auma-Weidatal und Greiz

Kaja, Sophia, Simon, Paul oder Jacob sind nicht zu klein, um Helfer zu sein. An ihrer Grundschule in Auma-Weidatal sind sie während der Pause die Schulhofsanitäter.

Als kompetenter Partner unterstützt das Jugendrotkreuz im Deutschen Roten Kreuz Thüringen seit vielen Jahren Schulen beim Aufbau eines Schulsanitätsdienstes. Interessierte Schüler werden in der Ersten Hilfe ausgebildet, unterstützen dann Lehrer und Erzieher in Notfallsituationen, sind einsatzbereit und geben Sicherheit. So lernen sie Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und können im Ernstfall überlegt handeln.

Im Rahmen des Projektes „Schüler helfen Schülern“ des Jugendrotkreuzes Thüringen bekamen die Kinder und Jugendlichen der Grundschule Auma und der Lesing-Regelschule Greiz ihre Starterboxen. Darin sind T-Shirts, Einsatzwesten, Verbandsmaterial,

Hinweisschilder und umfangreiche kindgerechte Schulungsunterlagen der Ersten-Hilfe für die Arbeitsgruppenleitungen der Schulen enthalten.

Im DRK-Kreisverband Landkreis Greiz e. V. engagieren sich über 250 Schulsanitäter und Jugendrotkreuzler in Greiz, Auma-Weidatal, Weida, Zeulenroda-Triebes und Münchenbernsdorf in Schulen, im Jugendrotkreuz und in der Wasserwacht. „Gern sind wir bereit, diese Angebote auch in weiteren Schulen und in unseren DRK-Ortsverbänden im Landkreis Greiz aufzubauen, jedoch benötigen wir hierzu Freiwillige und Ehrenamtliche, welche hierzu tagsüber bereit sind“, so Ulli Schäfer, Jugendrotkreuz-Kreisleiter und Mitglied des Kreisvorstandes im DRK-Kreisverband Landkreis Greiz.

**Kontakt:** [verband@drk-zeulenroda.de](mailto:verband@drk-zeulenroda.de) bzw. Tel. 03661 671116 (Katrin Krüger, DRK-Geschäftsstelle Greiz)



**Nach der Übergabe der Starterboxen für die Aumaer Schulsanitäter durch Ulli Schäfer, Kreisleiter des Jugendrotkreuz Greiz (l.).**

Foto: Krüger/DRK

# Ausstellungsjahr 2017 holt im Sommerpalais Greiz wieder verstärkt eigene Schätze ans Licht

Knapp 9300 Besucher sahen im vergangenen Jahr die Ausstellungen im Sommerpalais Greiz. „Es war kein Triennale-Jahr“, meint Museumsdirektorin Eva-Maria von Máriássy und lässt so vermuten, dass sie sich mehr Gäste in ihrem Haus im Fürstlich Greizer Park gewünscht hätte. Sie hadert aber auch mit der aktuellen touristischen Infrastruktur. Hinsichtlich ihrer Übernachtungsangebote und Gastronomie war die Kreisstadt für die kunstinteressierte Klientel schon besser aufgestellt als zum jetzigen Zeitpunkt.



Mit viel Liebe startet das Ausstellungsjahr.

Glücklicherweise beeinträchtigt dieser Umstand keineswegs den Enthusiasmus des kleinen Teams um die Museumsdirektorin, wenn es darum geht, kunsthistorische Schätze zu heben und dem interessierten Publikum zu zeigen. Inso-

fern hat ein Triennale-freies Jahr auch etwas Positives: Denn das Haus wird verstärkt zur Bühne für die eigenen Bestände, die Kostbarkeiten der Staatlichen Bücher- und Kupferstichsammlung werden ans Licht geholt.

Am 18. Februar eröffnet die erste Ausstellung des Jahres 2017. Unter dem Titel „Verliebt, verlobt, verheiratet“ werden in der Beletage Grafiken, Bücher und Karikaturen aus dem Sammlungsbestand zu diesem schier unerschöpflichen, ewig aktuellen Thema gezeigt.

Die erste große Karikaturenausstellung widmet sich einer Epoche, die in den Sammlungen des Greizer Sommerpalais bislang eher ein Schattendasein führte. „Karl Holtz und deutsche Klassiker der Karikatur des frühen 20. Jahrhunderts“, so der Titel der Ausstellung. „Die zwanziger und dreißiger Jahre waren eine Zeit, in der es für Karikaturisten viel zu tun gab. Weltwirtschaftskrise, Inflation bis hin zur Machtergreifung durch die Nationalsozialisten. Die Stimmung war aufgeheizt und die Künstler arbeiteten im Interesse ihrer eigenen Ideologie, bezogen klar Stellung zum Tagesgeschehen“, so Frau von Máriássy. Gezeigt werden sollen insbesondere Arbeiten, die dem Museum zum Kauf angeboten wurden, „und die möchten wir auch kaufen“, sagt die Direktorin. Dafür seien Fördermittel beantragt worden und auch der Freundeskreis wolle dankenswerterweise

einen Teil der Kosten übernehmen. Die Karikaturen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts stellen für die Sammlungen im Sommerpalais sozusagen einen Lückenschluss dar – zwischen dem umfangreichen Fundus historischer Karikaturen bis ins 19. Jahrhundert und der Sammlung zeitgenössischer Arbeiten von vornehmlich ostdeutschen Karikaturisten im 1975 gegründeten SATIRICUM.



Typisch Klaus Vonderwerth.

Einem berühmten ostdeutschen Künstler ist die zweite Karikaturenschau in diesem Jahr gewidmet – Klaus Vonderwerth. Der Grafiker, Buchillustrator und Pressezeichner war Stammgast der Biennalen und Triennalen im Sommerpalais. „Ursprünglich hatten wir die Ausstellung aus Anlass seines 80. Geburtstages im vorigen Jahr geplant, doch dazu kam es nicht mehr, weil er bereits schwer

erkrankt war“, erzählt Eva-Maria von Máriássy. „Nun machen wir eine Ausstellung Klaus Vonderwerth – in memoriam.“

In den Sommermonaten bietet das Museum darüber hinaus in der Beletage Schabkunstporträts nach Originalen des Londoner Porträtmalers Joshua Reynolds (1723-1792) aus dem Bestand der Staatlichen Bücher- und Kupferstichsammlung. Dabei geht die Ausstellung insbesondere der Frage nach, wie Kunst im London des 18. Jahrhunderts vervielfältigt und vermarktet wurde.

Doch mit dem Ausstellungsprogramm ist es nicht getan. Zu Pfingsten ist das Sommerpalais wieder ein Veranstaltungshaus der Thüringer Schlössertage, die 2017 unter dem Motto „Aufgeklärt! Alter Wert und neuer Glaube“ natürlich dem Reformationsjubiläum gewidmet sind. Den Besucher erwarten dann erbauliche Tischgespräche im Hause Luther (3. Juni), ein Vortrag zu Anton von Geusau, Pietist und Erzieher des Sommerpalais-Bauherrn Heinrich XI. Reuß Ä.L. (4. Juni) sowie traditionell das erste Serenadenkonzert der Saison der Vogtlandphilharmonie Greiz/Reichenbach.

Und nach einem ereignisreichen warmen Sommer ist man dann auch wieder mit allen Sinnen bereit für den Winterzauber am Samstag vor dem 2. Advent im Sommerpalais Greiz.

## Kann ein Museum spannend sein?

### Museumspädagogische Angebote im Sommerpalais Greiz beweisen es

Unterhaltsam, altersgerecht und zugeschnitten auf die speziellen Interessen der jeweiligen Besucher schärfen die museumspädagogischen Angebote der Staatlichen Bücher- und Kupferstichsammlung den Blick auf die Schätze der Sammlungen im Sommerpalais Greiz. Insbesondere für Kinder und Jugendliche gibt es eine Vielzahl von Angeboten zu unterschiedlichsten Themen:

- **Chaos im Sommerpalais** (Klassenstufe 2–6) – spielerisches Erkunden des Sommerpalais bei einem Würfelspiel. Geeignet auch für fächerübergreifenden Unterricht Deutsch, Geschichte, Kunsterziehung
- **Wie lebten die Reußen?** (Klassenstufe 3–6) – kurze Einführung in die Zeit ab 1769, in der das Sommerpalais erbaut wurde. Welche Kleidung trugen die Reußen, womit beschäftigten sie sich im Zeitalter ohne Handy, Internet und Co.
- **Gibt's da was Spannendes? – Wir gehen ins Museum** (Vorschulkinder, Grundschule) – Was hat die englische Prinzessin Elizabeth mit dem Sommerpalais zu tun? Warum gibt es hier ein chinesisches Zimmer? Und wohin führen zwei kleine Türen? – Antworten gibt es bei einem Besuch im Sommerpalais.
- **Greiz sagenhaft** (Klassenstu-



**Fünftklässler des Ulf-Merbold-Gymnasiums Greiz lassen sich von Museumspädagogin Pia Büttner Mode und Sitten Ende des 18. Jahrhunderts erläutern.**

fe 1–4, Vorschulkinder) – Rund um das Palais und den Park gibt es zahlreiche Sagen und Legenden.

- **Sehenswürdigkeiten rund ums Sommerpalais und Greizer Park** (Klassenstufe 1–4, Vorschulkinder) – Ob Casparinentempel, Pulverturm, Oberes Schloss oder Weißes Kreuz – sie alle sind vom Park aus zu sehen und stehen im engen Zusammenhang mit dem Sommerpalais, dem Park und den Reußen
- **Was sind Karikaturen?** (Klassenstufe 6–8) – Die Karikatur als Medium zur Darstellung tagesaktueller

Geschehnisse und zur Auseinandersetzung mit menschlichen Schwächen und Verhaltensweisen. Wissenswertes wird vermittelt und kann im Anschluss praktisch angewendet werden.

- **Zeichnen im Museum** (Klassenstufe 1–12, Vorschulkinder)
- **Mode und Sitten Ende des 18. Jahrhunderts** (Klassenstufe 5–8) – Um 1800 erlebte nicht nur die Mode einen drastischen Umbruch. Ausgelöst durch die Französische Revolution gab es in der gesellschaftlichen Welt zahlreiche Wandlungen, neben

politischen Entwicklungen vor allem in der Mode, der Architektur aber auch bei den Umgangsformen. Das Bürgertum erlebte einen starken Aufschwung. Vieles von damals hat bis heute Auswirkungen, die in dieser Veranstaltung beleuchtet werden.

- **Kleine Modedesigner** (Vorschulkinder, Grundschule) – Wir gestalten Mode für Prinzen und Prinzessinnen mit Schere, Stoffresten, Kleber und Papier.
- **Arbeiten mit Papier** – Paper Filigree, Scherenschnitt und Co. – Kunsttechniken des 18. Jahrhunderts neu belebt.
- **Alte Schrift von junger Hand** (ab Klassenstufe 3) – Alte Schrift kann heute kaum noch jemand lesen, dabei können die Briefe der jungen Reußen doch auch spannend sein. Die Kinder lernen die Buchstaben zu lesen und zu schreiben.
- **Bücher aus sechs Jahrhunderten** (ab Klassenstufe 3) – Seit wann gibt es Bücher, wie sahen die früher aus, wer hat sie gelesen und wie wichtig waren sie für die Besitzer? War das Buch früher für die Kinder und Jugendlichen das, was heute Nintendo und Smartphone sind?

**Kontakt:** Pia Büttner;  
Tel. 03661- 705 819;  
pia.buettner@sommerpalais-greiz.de





# Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz: Lebendiges Haus der Musik und Begegnungen

Mit 7000 Besuchern im vergangenen Jahr im Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz ist Museumsdirektorin Friederike Böcher durchaus zufrieden. „Mit dieser Zahl liegen wir im Durchschnitt.“

Welchen Aufwand das kleine Museumsteam um die Direktorin dafür betreibt, die Menschen in das Haus zu locken, erkennt man beim bloßen Blick auf die Veranstaltungsfülle der Forschungs- und Gedenkstätte zu Heinrich Schütz. Damit dürfte das kleine Museum auch 2017 seinen Ruf als lebendiges Museum der Musik und Begegnung weiter festigen.

Sonderausstellungen, spezielle Kurse zumeist zu Alter Musik, die Musikalischen Museumsrunden, die Reihe „Köstritzer lesen für Köstritzer“ sind feste Elemente eines jeden Jahresprogramms und benötigen in Konzeption und Vorbereitung einen enormen Aufwand. Daneben bringt sich das Haus auch bei kulturellen Höhepunkten in der Stadt mit ein.

Im Lutherjahr widmet das Heinrich-Schütz-Haus diesem Jubiläum besondere Aufmerksamkeit. Bereits das Neujahrskonzert stimmte darauf ein mit Lautenmusik von und um Martin Luther. Dazu wird zur diesjährigen Museumsnacht eine Ausstellung unter dem Motto „95 Huldigungen an Martin Luther und die Reformation“ eröffnet.

Für eine andere Ausstellung, die bereits am 8. April beginnen wird, bittet das Haus um Unterstützung.



**Museumsdirektorin Friederike Böcher und Konrad Panzer, Flötenkind und im Freiwilligenjahr Kultur im Heinrich-Schütz-Haus, bringen in der Instrumentenkammer Krummhörner zum Klingen.**

Das Lied von der „Vogelhochzeit“ soll in einer Sonderausstellung unter dem Titel „Die Vögel wollten Hochzeit halten - ein Lied in Geschichten und Bilderbüchern“ illustriert werden. Wer also daheim Bücher bzw. Buchillustrationen hat und sie dem Museum leihweise zur Verfügung stellen kann, möge sich umgehend melden. „Uns reichen auch Fotokopien“, so Friederike Böcher.

Ein wahrer Schatz, weil in dieser Bandbreite durchaus rar, ist die Instrumentenkammer des Heinrich-Schütz-Hauses. Rund 100 Instrumente - allesamt Nachbildungen von Instrumenten, mit denen zu Lebzeiten Schütz' musiziert wurde

- zählt die Sammlung. Das Besondere daran, sie sind keine reinen Schauobjekte, sondern werden tatsächlich gespielt. So ungewöhnlich wie die Namen, so ist nicht selten auch ihr Aussehen. Seit 2015 kann die Sammlung dank eines Umbaus in den Ausstellungsräumen auch ansprechend präsentiert werden - auch wenn es ganz so aussieht, als platzt die Kammer über kurz oder lang wieder aus den Nähten.

Im vergangenen Jahr kam zum Beispiel ein Großbassdulzian dazu, sozusagen ein Vorgänger unseres heutigen Fagotts. Für dieses Jahr plant Friederike Böcher zwei weitere Neuanschaffungen für die Instrumentenfamilie: Steinkopf-Krumm-

horn und Rankette, letzteres sind Holzblasinstrumente aus der Zeit der Renaissance und des Barock.

Zum Heinrich-Schütz-Haus und zu Bad Köstritz gehören die Flötenkinder. Kaum ein kulturelles Ereignis in der Stadt ohne dieses Ensemble, das Friederike Böcher aus der Taufe hob und bis heute leitet. Dabei ist das Wort „Kind“ nicht allzu wörtlich zu nehmen, denn: „Unser ältestes Flötenkind ist 80, die jüngsten im Grundschulalter. Aber es ist immer wieder schön zu sehen, wie Alt und Jung sich gemeinsam weiter entwickeln“, so die Museumsleiterin.

## Veranstaltungen 2017 - eine Auswahl

- 15. April ab 19.30 Uhr, 15. Musikalische Osternacht
- 21. Mai, 15.30 Uhr, Internationaler Museumstag, öffentliche Führung
- 5. Juni, 15.30 Uhr, Pfingstkonzert mit Ralf Waldner am Pedalchlavichord
- 17. Juni, 19 Uhr, Konzert im Rahmen 7. Unerhörtes Mitteldeutschland: Unerhörte Bendas - Porträt einer Musikerfamilie (Festsaal im Palais Bad Köstritz)
- 25. August ab 19.30 Uhr, 14. Köstritzer Museumsnacht - musikalisch-literarischer Stadtrundgang
- 2. Dezember, 15.30 Uhr, Eröffnung der Weihnachtsausstellung „Mit den Hirten an der Krippe“

## Musikalische Museumsrunden gehen 2017 ins 15. Jahr

Die Musikalischen Museumsrunden im Heinrich-Schütz-Haus sind Gesetz. Einmal im Monat lädt das Museum zu einem Vortrag mit anschließender Kaffeerunde ein - immer dienstags, immer 14 Uhr. 2017 geht die Veranstaltungsreihe ins 15. Jahr, ein kleines Jubiläum, auf das die Initiatorin, Museumsdirektorin Friederike Böcher, zu Recht stolz ist. Die Veranstaltung hat mittlerweile ein festes Stammespublikum, um die 20 Personen sind es immer, egal zu welchem Thema, weiß die Direktorin, die oft auch selbst als Referentin agiert.

Bei der Themenauswahl ist man alles andere als engstirnig. Zwar steht das Musikalische immer vorn an, aber auch Vorträge zu heimat- und regionalgeschichtlichen Themen finden hier Gehör. So wird sich im November 2017 beispielsweise die noch junge Astronomische Gesellschaft Greiz e.V. in Bad Köstritz mit ihrem Blick in die Sterne vorstellen.

Ein Vortrag ist traditionell den musikalischen Jubilaren des jeweiligen Jahres gewidmet. Am 24. Januar stellten Friederike Böcher und Konrad Panzer, der gegenwärtig ein Freiwilligenjahr im Bereich Kultur in dem Museum absolviert,



**Zum Auftakt der Musikalischen Museumsrunden 2017 wurde musikalischen Geburtstagskindern dieses Jahres gedacht und natürlich ihrer Musik gelauscht.**

gemeinsam die mehr oder weniger berühmten Jubilare bzw. Jubilären der Musikgeschichte 2017 vor. Auch da ging es kreuz und quer durch alle Genre, von Charlie Chaplin zu Roland Kaiser, von Marlene Dietrich zu Claudio Monteverdi. Dank Konrad Panzer wurde selbst die (amerikanische) Rockszene nicht ausgeklammert. Der junge Mann widmete sich dem 20-jährigen Bestehen des Musikprojektes

Desert Session um dessen Frontmann Josh Homme - mit entsprechenden Hörbeispielen versteht sich. Vermutlich liegt hier das Erfolgsgeheimnis dieser Veranstaltungsreihe. Hier werden Themen nicht bierernst abgehandelt, sondern im lockeren Plauderton beleuchtet. Und an der anschließenden Kaffeetafel kann man das Gehörte noch weiter zwanglos diskutieren...

## Museumsrunden 2017 - eine Auswahl

- 7. Februar: Volksschule im Reußenlande im 18. Jahrhundert - Teil II. Die Spannung zwischen Katechismus und Aufklärung Pfarrer Ulrich Prell, Gera
- 7. März: Zwischen Paris und Gera - Kaufhäuser erfüllen Herzenswünsche. Vor 135 Jahre eröffnete Hermann Tietz in Gera Friederike Böcher M.A., Direktorin
- 23. Mai: Mendelssohns talentierte Schwester Fanny Hensel, geb. Mendelssohn; Erika Meister, Weimar
- 13. Juni: Die Köstritzer Reußen; Hagen Rüter, Direktor Staatsarchiv Greiz
- 18. Juli: Islam - was ist das? Andreas Prell M.A., Religionswissenschaftler
- 1. August: Was macht ein Halbton unter Freunden? - Über die Kameradschaft von Paukern und Trompetern; Bernhard Hentrich, Dresden
- 10. Oktober: Tiermetaphorik in der frühen Neuzeit: Was hat es mit Martin Luther als „Schwan“ und Heinrich Schütz' „Schwanengesang“ auf sich? Prof. Dr. Peter Schmucker, Bremen



## Eröffnungskonzert vor voll besetztem Saal Tag der offenen Tür in Kreismusikschule Greiz fand großes Interesse

Als am Samstag, den 14. Januar, kurz vor 10 Uhr die letzten Interessierten zum Eröffnungskonzert des Tages der offenen Tür erschienen, waren die letzten Plätze im Weißen Saal des Unteren Schlosses bereits alle besetzt. Vor vollem Saale erzählten die Kleinsten der Musikalischen Früherziehung ihre Musikgeschichte, musizierten die Mohlsdorfer Musikwachtel und alle noch folgenden kleinen Instrumentalisten. Dazu gab Anita Rott, selbst auch im Bereich der Früherziehung tätig, zahlreiche Informationen zu den Instrumenten. Nach dieser Einstimmung ging es 11 Uhr in den Räumen der Musikschule mit dem Ausprobieren der Instrumente, dem Fragen nach Möglichkeiten zum Unterricht oder speziell zum Start des Instrumentenkarussells weiter. 14 Lehrkräfte des Hauses standen den kleinen Interessenten



Die Mohlsdorfer Musikwachtel mit ihrer Lehrerin Gretel Töpfer beim Tag der offenen Tür. Foto: MS Greiz

aber auch den Eltern für Fragen und zum Schnuppern zur Verfügung. Nach dem im Februar star-

tenden Instrumentenkarussell gibt es dann im Mai die Möglichkeit zum Schnuppern.

## Unternehmen kommen in die Schule

### Berufsmesse in der Regelschule „Max Greil“ in Weida mit 19 Ausstellern

Zum dritten Male wurde die Turnhalle an der Max-Greil-Regelschule in Weida Ende Januar zur Messehalle. Im Rahmen der Tage zur Berufsorientierung kamen Unternehmen der Region in die Schule, um sich dem potenziellen Fachkräftenachwuchs zu präsentieren und vor allem zu zeigen, welche Ausbildungsberufe es in unmittelbarer Umgebung gibt.

In zeitlich gestaffelten Etappen hatten die Schüler der 8., 9. und 10. Klassen Gelegenheit, sich an den Messeständen der Firmen über Möglichkeiten der Berufsausbildung zu informieren. Ein Großteil der Schüler nutzte diese Chance intensiv. Denn das Angebot an Ausbildungsrichtungen war breit gefächert. Es reichte von grünen Berufen in der Landwirtschaft, über Metallbauberufe bis hin zum medizinischen Bereich. Ebenso präsentierten Berufsschulen ihre Bildungsangebote.

Bei Geramöbel, dem Büromöbelhersteller aus Frießnitz, hält man solche Veranstaltungen für einen guten Weg, um mit den Azubis von morgen direkt ins Gespräch zu kommen. Wenige Tage vor ihrem Einsatz an der Regelschule in Weida hatte sich die Firma auch im Bio-Seehotel Zeulenroda zur dortigen Berufsmesse präsentiert. Wir sind ein regionales Unternehmen und wollen auch junge Leute hier aus der Umgebung für die Ausbildung haben, heißt die

Devise bei Geramöbel. Das Unternehmen bietet Ausbildungen zum Holzmechaniker, Industriekaufmann oder zur Fachkraft für Lagerlogistik an. Aber auch ein Duales Studium in der Studienrichtung Industrie ist möglich. Wer genauer wissen will, wie es in dem Unternehmen läuft, ist als Schüler-Praktikant oder Ferienjobber willkommen, wirbt auch Controller Ralf Bauer für sein Unternehmen.

Für Schulleiterin Karin Zeng-Neupert brachte der Tag auch Wiedersehensfreude. Denn bei den Standbetreuern, in der Regel aktuelle Azubis der Firmen, traf sie manchen ehemaligen Schüler ihrer Schule wieder,

so etwa Nathalie Reißer, die heute bei PI Ceramic lernt. „Das zeigt doch, dass diese Form der Berufsorientierung was bringt“, ist Karin Zeng-Neupert überzeugt. Unter den Ausstellern natürlich auch jene Firmen, mit denen die Weidaer Regelschule Kooperationsverträge abgeschlossen hat.

Organisiert wurde die Berufsmesse wiederum durch tatkräftige Unterstützung des Bereiches Wirtschaftsförderung im Landratsamt Greiz. Dort weiß man, wie groß das Interesse der Unternehmen ist, sich auf diese Weise zu präsentieren, doch mehr als 19 Aussteller fasst die Turnhalle platzmäßig nicht.



Jonas Winklhofer aus der 9. Klasse (2. v. l.) lässt sich am Stand von Geramöbel von Holzmechaniker-Azubi Erik Rehnig (l.) und Controller Ralf Bauer über Ausbildungsmöglichkeiten beraten.

## Tag der offenen Tür am Gymnasium Weida

Am Samstag, dem 25. Februar, öffnet das Georg-Samuel-Dörfel-Gymnasium Weida von 9 bis 12 Uhr seine Pforten für alle Interessierten. Dieser Tag richtet sich im Besonderen an die Schüler der jetzigen 4. Klassen und deren Eltern, die sich einen Überblick über das schulische Leben am Gymnasium verschaffen wollen.

Die Schulgemeinschaft möchte alle Besucher mit einem umfangreichen Programm überraschen. Dazu zählen beispielsweise Aufführungen des Schwarzlichttheaters, Experimente in den Naturwissenschaften, Wettbewerbe in verschiedenen Fächern.

Es besteht des Weiteren die Möglichkeit, sich in der Turnhalle sport-

lich zu betätigen.

Überall im Schulhaus zeugen Exponate vom Leistungsstand der Gymnasiasten.

Die Fünftklässler bereiten sich auf individuelle Schulführungen vor und werden von ihrem Start am Gymnasium berichten.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

## Schnupperkonzerte zum Anfassen

Am 25. Februar um 10.30 Uhr gibt die Abteilung Blechblasinstrumente der Kreismusikschule „Bernhard Stavenhagen“ Greiz den Startschuss zur Veranstaltungsreihe „Abteilungskonzerte zum Schnuppern“. Unter dem Titel „etwas blechern...“ stellt Matthias Härtig als Lehrkraft der Musikschule mit Schülerinnen und Schülern der Abteilung die musikalischen Möglichkeiten der Blechbläser vor. Gemeinsam mit dem Kantor der Stadtkirche, Herrn Ralf Stiller, wird in eben dieser Kirche eine unterhaltsame musikalische Stunde zu erleben sein. Dass dabei auch die Orgel eine tragende Rolle spielen wird, versteht sich von selbst. Eine Woche darauf, am Samstag, den 4. März, sind dann die Zupfer dran. Gitarren- sowie Zithermusik stehen bei „Frisch gezupft!“ im Mittelpunkt. Dieses Konzert findet im Weißen Saal des Unteren Schlosses statt. „Schnupperkonzerte zum Anfassen“ richten sich - wie der Name schon sagt - an Interessenten des Unterrichtsangebotes der Musikschule, die sich einen Überblick oder auch gezielt Informationen der einzelnen Fachbereiche verschaffen wollen. In dieser Reihe der 45- bis 60-minütigen Konzerte sind musikalische Beiträge von Schülern der einzelnen Fachrichtungen zu hören. Nach diesem Einstieg geben die Kollegen der Einrichtung gezielt Auskünfte zu Unterrichtsarbeit, musikalischer Ausbildung oder auch organisatorischen Dingen. Im Anschluss können sich Interessierte in den Räumen der Musikschule näher mit dem jeweiligen Angebot beschäftigen oder anders gesagt, schnuppern, ausprobieren und die persönlichen Favoriten finden. Der Eintritt zu dieser Reihe ist generell frei.

**Sa., 25.2., 10.30 Uhr,** Stadtkirche St. Marien: „...etwas blechern...“ mit Schülern und Lehrkräften der Abteilung Blechblasinstrumente

**Sa., 4.3., 10.30 Uhr,** Unteres Schloss Greiz, Weißer Saal: „Frisch gezupft!“ mit Schülern und Lehrkräften der Abteilung Zupfinstrumente

**Sa., 25.3., 10.30 Uhr,** Unteres Schloss Greiz, Weißer Saal: „Gesang trifft Tasten!“ mit Schülern und Lehrkräften der Abteilung Tasteninstrumente und Gesang

**Sa., 1.4., 10.30 Uhr,** Unteres Schloss Greiz, Weißer Saal: „Klingendes Holz“ mit Schülern und Lehrkräften der Abteilung Holzblasinstrumente

**Sa., 8.4., 10.30 Uhr,** Unteres Schloss Greiz, Weißer Saal: „Frisch gestrichen!“ mit Schülern und Lehrkräften der Abteilung Streichinstrumente

**Sa., 20.5., 10.30 Uhr,** Studio-bühneVogtlandhalle: „...gerockt, gejazzt...“ mit Schülern und Lehrkräften der Abteilung Rock/Pop/Jazz

Nähere Infos unter Tel. 03661-2116, Mail: musikschule.greiz@versanet.de oder www.kms-greiz.de





## Naturschützer suchen Betreuer für Amphibienzäune

Seit 2012 wird im zeitigen Frühjahr an der Ortsverbindungsstraße zwischen Hirschfeld und Sölmnitz, im Bereich des Teiches am Fuße der südlich der Kreisstraße 105 gelegenen Streuobstwiese, ein Amphibienschutzzaun aufgebaut. Dank des Einsatzes engagierter Naturfreunde aus Brahmennau, Dorna (Stadt Gera), Hirschfeld, Pölzig, Ronneburg und Sölmnitz konnten seither tausende Erdkröten sowie zahlreiche Wechsel- und Knoblauchkröten, Gras- und Laubfrösche, Berg-, Kamm- sowie Teichmolche vor dem Verkehrströd gerettet werden.

Da die Betreuung des Amphibienzaunes je nach Witterung zumeist von Mitte März bis Anfang Mai personell abgesichert werden muss, ist der NABU Gera-Greiz e.V. auf weitere Helfer angewiesen, die bei den erforderlichen täglichen Kontrollen des Zaunes Unterstützung leisten. Um zu helfen, sind keine Spezialkenntnisse erforderlich. Begleiten Sie einen erfahrenen Zaunbetreuer und Sie werden schnell in der Lage sein, selbständig zu arbeiten. Um Anfahrtswege und Zeitaufwand in Grenzen zu halten, wäre es günstig, wenn die Helfer aus Hirschfeld, Pölzig, Caasen, Bethenhausen, Brahmennau oder Sölmnitz kämen. Aber natürlich sind weiter entfernt wohnende Helfer, denen der Anfahrtsweg nichts ausmacht,



Amphibienzaunbau bei Hirschfeld aus der Froschperspektive.

Foto: Mario Scholz/ NABU Gera-Greiz e.V.

ebenso willkommen. Neben der Freude an der Naturschutzarbeit zusammen mit anderen Naturfreunden, ergibt sich die Möglichkeit, unsere heimischen Amphibienarten kennen zu lernen.

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bitte bei Sebastian Schopplich, Groitschener Berg 12 in 07554 Brahmennau, Tel. wochentags 0365/4204317 oder abends und am Wochenende 036695/31325 sowie Ingo Giebner, Nr. 2 in 07554 Hirschfeld, Tel. 036695/20767 als den örtlichen Vertretern des NABU Gera-Greiz e.V. und Organisatoren

des Schutzprojektes (e-mail: [vorstand@nabu-gera-greiz.de](mailto:vorstand@nabu-gera-greiz.de), siehe auch <http://nabu-gera-greiz.de>).

Viele Straßenabschnitte an denen Amphibien überfahren werden, sind den zuständigen Naturschutzbehörden noch nicht bekannt. Wenn Sie einen Amphibienwechsel entdecken, der noch nicht betreut wird, informieren Sie bitte die untere Naturschutzbehörde im Landratsamt Greiz (Tel. 03661/876-606 oder [umweltamt@landkreis-greiz.de](mailto:umweltamt@landkreis-greiz.de)) und zusätzlich auch den NABU Gera-Greiz ([vorstand@nabu-gera-greiz.de](mailto:vorstand@nabu-gera-greiz.de)).

## Computerschulung zum Jagdkataster

Der Thüringer Verband der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbezirkhaber e.V. lädt zu Informationsveranstaltungen für Jagdgenossenschaften zur Erstellung und Aktualisierung des Jagdkatasters ein. Referent der Kurse ist Dirk Model, Gesellschaft für Informationssysteme mbH (GIS).

### Einsteigerkurs

Inhalt: erste Schritte zur Erstellung eines neuen Jagdkatasters mit Version 6, Übungen zur Datenpflege der Jagdgenossen und Flurstücke, Grundlegende Programmbedienung.

### Kurs für Fortgeschrittene:

Neuheiten der Version 6, Aktualisierung eines vorhandenen Jagdkatasters, Berechnung und Auszahlung des Reinerlöses (neue Programmversion), Erläuterung spezieller Probleme bei der Aktualisierung, die Kopplung Jagdpachtverwaltung 6 mit NAVIKAT 6, diverse Themen zur Jagdpachtverwaltung.

Der Einsteigerkurs findet von 16 bis 18 Uhr, der Fortgeschrittenkurs von 18:15 Uhr bis 20 Uhr statt.

**Termine:** 23.02.2017: Friedrich-Solle-Regelschule, Gienger Straße 18, in 07937 Zeulenroda-Triebes

28.02.2017: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Referat 320 Ressortbezogene Weiterbildung, Behördenhaus Am Burgblick 23, in 07646 Stadtroda

## Flüchtlinge übergeben Fußbänke an Kindertagesstätten

Freude herrschte in den vier städtischen Kindertagesstätten von Zeulenroda-Triebes, „Frohe Zukunft“ und „Sonnenschein“, „Spatzennest“ in Pöllwitz sowie „Hainschlösschen“ in Pahren. 20 nagelneue Fußbänke konnten nun an die Einrichtungen übergeben werden. Sie wurden im Rahmen eines von Landrätin Martina Schweinsburg initiierten Projektes der Handwerkskammer für Ostthüringen von Flüchtlingen hergestellt.

Initiiert hatte die Übergabe Peter Flämig, Ausbildungsleiter in der Bildungsstätte der Handwerkskammer in Zeulenroda. Dort nehmen derzeit 22 Flüchtlinge aus Eritrea, dem Irak, Afghanistan und Somalia an einem Projekt teil, um sie in den Berufsfeldern Holztechnik und Farbtechnik zu qualifizieren und so auf eine berufliche Ausbildung vorzubereiten. Im 14-tägigen Wechsel erhalten sie erste berufliche Einblicke bzw. besuchen einen 700 Stunden umfassenden Integrationskurs. Zwölf Flüchtlinge sind seit August vergangenen Jahres im Bereich Holztechnik aktiv, um erste Erfahrungen mit dem Rohstoff Holz, den verschiedenen Werkzeugen und Bearbeitungsmöglichkeiten zu erhalten. Die ersten Module der Qualifizierung wie beispielsweise das Bearbeiten von Holz und Holzwerkstoffen sowie das Herstellen von Teilen und der Zusammenbau von Erzeugnissen sind nun



Strahlende Gesichter bei allen Beteiligten nach der Übergabe der Fußbänke in der Kita „Frohe Zukunft“ in Zeulenroda-Triebes.

Text/Foto: A. Kühne/HWK

abgeschlossen und erste Werkstücke entstanden: 20 Fußbänke. Drei der Flüchtlinge übergaben schließlich die Fußbänke an die Einrichtungen: Abraham und Filimon (beide aus Eritrea) sowie Said aus Somalia.

Sowohl die Kinder als auch die Erzieherinnen freuten sich über das willkommene Geschenk. Nach der Übergabe stand noch eine Besichtigung der Kita „Frohe Zukunft“ auf dem Programm. Schließlich gibt es dort bereits zwei kleine Werkräume, in denen sich die Kinder bereits frühzeitig im Umgang mit Holz

versuchen können.

Schon jetzt wurde deutlich, dass diese Übergabe keine einmalige Aktion bleiben soll. Derzeit bauen die Flüchtlinge in der Bildungsstätte Zeulenroda große Vogelhäuser. Auch dafür wurde von den Erzieherinnen der Einrichtungen signalisiert, dass sie einer späteren Übergabe offen gegenüber stehen.

Für Abraham, Said und Filimon war dieser Tag ein schönes Erlebnis. Sie konnten sehen, welche Freude sie den Kindern bereitet haben und waren stolz darauf. Integration in perfekter Weise also.

## EE-Jugendsommerlager lockt ins Thüringische

Geheimnisvolle Moorerlebnisse, Begegnungen mit Raubvögeln, Bienenvölkern und jede Menge Badespaß stehen u. a. im Programm des diesjährigen deutsch-tschechischen Jugendsommerlagers der Euregio Egrensis (EE). Stattfinden wird es vom 31. Juli bis 5. August 2017 im Schullandheim Wellsdorf. Eingeladen sind Jugendliche von elf bis 14 Jahren. Anmelden kann man sein Kind ab sofort. Insgesamt stehen je zehn Plätze für Teilnehmer aus Sachsen/Thüringen, Böhmen und Bayern zur Verfügung.

Das Programm ist vielversprechend: Ein Falkner will mit seinen Raubvögeln für Spannung sorgen, eine Imkerin in die Welt der Bienenvölker entführen und mit den Teilnehmern Honigprodukte herstellen. Im Pöllwitzer Wald warten Moorerlebnisse- und Naturlehrpfade auf die jungen Abenteuerer. Und wem das zu viel Natur ist, der kann sich auf eine kulturhistorische Zeitreise im 3D-Format durch die Greizer Schlösserwelt freuen. Nachtwanderung, Lagerfeuer, Fuß- und Volleyball, Disko und gemeinsame Pizzabäckerei werden den Ferienspaß komplett machen. Ebenso soll es wieder die beliebten deutsch-tschechischen Sprachanimatorien geben.

**Kontakt:** Fon 03741 - 180 8757  
[www.euregioegrensis.de](http://www.euregioegrensis.de)



# Populärste Sportler des Jahres 2016 im Landkreis Greiz gesucht

Auch in diesem Jahr ruft der Kreissportbund Greiz alle Bürgerinnen und Bürger zur Wahl der populärsten Sportlerin, des Sportlers und der Mannschaft 2016 des Landkreises Greiz auf. Gekürt werden die Sieger der Umfrage unter der Anteilnahme des Sports, der Politik und der Wirtschaft zum Ball des Sports des Landkreises Greiz am 01.04.2017 im Bio-Seehotel Zeulenroda. Am Abend erfolgen ebenfalls die Ehrung der Nachwuchssportler des Jahres 2016 und die Würdigung des Ehrenamtes, umrahmt von einem anspruchsvollen Showprogramm und Livemusik. Jeder Interessierte und Sportbegeisterte kann sich beteiligen. Den abgedruckten Stimmzettel ausfüllen, ausschneiden und bis Dienstag, 28. Februar 2017 (Poststempel) an den Kreissportbund Greiz (Beethovenstraße), PF 1322, 07962 Greiz senden.

Die Kandidaten, die durch eine Jury auf Grund von Vorschlägen der Sportvereine für diese Umfrage aufgestellt wurden, freuen sich sehr, wenn durch eine große Beteiligung der Bevölkerung bei der Stimmenabgabe ihre hervorragenden sportlichen Leistungen eine große Akzeptanz erfahren würde. Unter den Einsendungen verlost der Kreissportbund Greiz 3x zwei Freikarten für den Ball des Sports am 01.04.2017.

## Kandidaten Populärster Sportler

**Benedikt Schult:** 1. Greizer Karate-Dojo/Kickboxen - 1. Platz Deutsche Meisterschaften Kickboxen/bis 70 kg  
**Thomas Kwiczalla:** TSV Zeulenroda/Feuerwehrsport - 2. Platz Deutschland-Cup/Disziplin Hakenleitersteigen

**Uwe Rohn:** Langenwetzendorfer Schützenverein - 1. Platz Thüringer Meisterschaften/Revolver 9 mm-Luger  
**Tim Sommer:** Greizer Judoclub - 3. Platz Mitteldeutsche Meisterschaften im Judo/bis 81 kg und 3. Platz Thüringer Meisterschaften im Judo/bis 81 kg  
**Timo Krinke:** LAV Elstertal Bad Köstritz/Leichtathletik - 1. Platz Thüringer Meisterschaften im Diskuswurf (AK M50), 1. Platz Thüringer Meisterschaften im Speerwurf (AK M50)

**Sebastian Wendel:** RSV Rotation Greiz/Ringen - 3. Platz Mitteldeutsche Meisterschaften im Ringen/Freistil bis 86 kg  
**Frank Werner:** Pferdesportverein Merkendorf - 1. Platz Thüringer Meisterschaften im Reitsport/Vierkampf (AK Ü40)

**Ralph Zosel:** TuS Osterburg Weida/Fechten - Teilnahme an den Europameisterschaften der Senioren im Herrendegen, 1. Platz Thüringer Meisterschaften im Herrendegen

**David Reinhold:** Tauchclub Chemie Greiz/Tauchen - 1. Platz Deutsche Meisterschaften im Orientierungstauchen - Short Race/Masters Männer und 2. Platz Deutsche Meisterschaften im Orientierungstauchen - Sternkurs/

Masters Männer  
**Kersten Thiele:** 1. RSV 1886 Greiz/Radsport - 5. Platz Olympische Sommerspiele 2016 im Bahnradsport/4000 m Mannschaftsverfolgung, 6. Platz Weltmeisterschaften im Bahnradsport/4000 m Mannschaftsverfolgung, 9. Platz Weltmeisterschaften im Bahnradsport/Madison

**Lucas Pfau:** 1. Schwimmklub Greiz v. 1924 - 3. Platz Deutsche Meisterschaften Schwimmen/50 m Schmetterling  
**Thomas Bär:** Ponysportverein Wenigenauma/Fahrsport - 1. Platz Thüringer Meisterschaften im Pferdesport/Vierspannerfahren

**Norman Wiesenberg:** KTV Zeulenroda/Kegeln - 1. Platz Thüringer Meisterschaften Kegeln-Classic/120 Wurf

## Kandidatinnen Populärste Sportlerin

**Bettina Winkler:** RFV „Gestüt Brettmühle“/Fahrsport - 1. Platz Thüringer Meisterschaften im Einspanner- und Zweispänner-Fahren (Pferde), Siegerin des DKB Bundeschampionates des Deutschen Fahrpferdes

**Annekatrin Daßler:** TSV Zeulenroda/Feuerwehrsport - 1. Platz Deutsche Meisterschaften im Feuerwehrsport/Disziplin Zweikampf, 1. Platz Deutsche Meisterschaften im Feuerwehrsport/Disziplin Hakenleitersteigen

**Iris Opitz:** LAV Elstertal Bad Köstritz/Leichtathletik - 2. Platz Weltmeisterschaften der Masters im 200 m Lauf/AK W50, 3. Platz Weltmeisterschaften der Masters in der 4 x 100 m Staffel und 4 x 400 m Staffel, 1. Platz Europameisterschaften der Masters in der 4 x 200 m Staffel/AK W40, 2. Platz Europameisterschaften der Masters im 200 m Lauf/AK W45; mehrfache Medaillengewinnerin bei den Deut-

schen Meisterschaften der Masters in der Leichtathletik

**Anna Müller:** SV Pöllwitz/Kegeln - 1. Platz Weltmeisterschaften U23 im Kegeln/Kategorie Sprint, 3 x Vizeweltmeisterin U23 im Einzel sowie Kategorie Tandem und Kombination, 3. Platz Weltmeisterschaften U23 Kegeln/Mannschaftswettbewerb,

1. Platz Deutsche Meisterschaften U23 Kegeln/Disziplin 120 Wurf sowie  
2. Platz Deutsche Meisterschaften der Frauen/Disziplin Sprint

**Constanze Dietzsch:** TSV Zeulenroda/Leichtathletik - 2. Platz Deutsche Meisterschaften U20 in der Leichtathletik/4 x 100 m Staffel

**Andrea Kaps:** Langenwetzendorfer Schützenverein/Schießen - 1. Platz Thüringer Meisterschaften in der Luftpistole

**Sabine Penzel:** 1. Schwimmklub Greiz v. 1924 - 2. Platz Deutsche Meisterschaften Kurzbahn der Masters/100 m Brustschwimmen und 3. Platz DM der Masters im Schwimmen/100 m Brust

**Tina Grätz:** Greizer Judoclub/Judo - 3. Platz Mitteldeutsche Meisterschaften im Judo/Gewichtsklasse bis 78 kg und 1. Platz Thüringer Meisterschaften im Judo/Gewichtsklasse bis 78 kg

**Heike Reinhold:** TC Chemie Greiz/Tauchen - 1. Platz Deutsche Meisterschaften im Orientierungstauchen - Short-Race/Masters Damen und 3. Platz Deutsche Meisterschaften - Sternkurs/Masters Damen

**Eyleen Sewina:** RSV Rotation Greiz/Ringen - 3. Platz DM im Ringen/Gewichtsklasse bis 60 kg

**Jasmin Richter:** Tus Osterburg Weida/Teakwondo - Teilnahme an der Jugendweltmeisterschaften im Taekwondo und 1. Platz beim Austrian Open, 3. Platz Deutsche Meisterschaften im Taekwondo/AK Senioren und AK Jugend A, 2. Platz Deutsche Meisterschaften im Taekwondo/AK Junioren

## Kandidaten

### Populärste Mannschaft

1. Männermannschaft RSV Rotation Greiz/Ringen: Staffelsieger 2. Bundesliga-Nord

1. Männermannschaft HSV Ronneburg/Handball: Oberliga Thüringen, 3. Platz in der Thüringenliga

Damenmannschaft SC Rochade Zeulenroda/Schach: 2. Bundesliga-Süd

Damenmannschaft SG Kurtschau/Faustball: 1. Platz Thüringer Meisterschaften im Feldfaustball

1. Damenmannschaft SV Pöllwitz/Kegeln: 2. Bundesliga-Mitte

Männermannschaft TSV Zeulenroda Team Thüringen/Feuerwehrsport: 3. Platz Deutsche Meisterschaften - Disziplin Hakenleiter/Mannschaftsgesamtwertung

1. Herrenmannschaft SV Blau-Weiß Auma/Kegeln: 2. Bundesliga Ost-Mitte, Pokalsieger/Männer des Thüringer Kegler-Verbandes

Herrenmannschaft TuS Osterburg Weida/Fechten: Halbfinale Deutschlandpokal im Herrendegen

Männermannschaft Tauchclub Chemie Greiz: 5. Platz Weltcup im Orientierungstauchen/Mannschaftstreffübung

Jugendmannschaft AK 18 SV 1975 Zeulenroda/Faustball: 1. Platz Thüringer Meisterschaften im Feldfaustball und im Hallenfaustball

Damenmannschaft 1. Schwimmklub Greiz v. 1924: 1. Platz Thüringer Meisterschaften im Schwimmen - Staffel 4 x 50m Brust

Männerteam Schützenverein Langenwetzendorf/Schießen: 1. Platz Thüringer Meisterschaften Pistolen-schießen/44-Revolver

Fanfarenzug Greiz/Spielmannswesen: 1. Platz Fanfaronade Marschwettbewerb, 1. Platz Fanfaronade Showwettbewerb

### Umfrage „Populärste Sportler“ 2016 des Landkreises Greiz

-Stimmzettel-

Sportler	Sportlerinnen	Mannschaften
<input type="checkbox"/> Schult, Benedikt Kickboxen	<input type="checkbox"/> Müller, Anna Kegeln	<input type="checkbox"/> 1. Männermannschaft, Ringen RSV Rotation Greiz
<input type="checkbox"/> Rohn, Uwe Schießsport	<input type="checkbox"/> Winkler, Bettina Pferdesport / Fahrsport	<input type="checkbox"/> 1. Damenmannschaft, Kegeln SV Pöllwitz
<input type="checkbox"/> Zosel, Ralph Fechten	<input type="checkbox"/> Reinhold, Heike Tauchen	<input type="checkbox"/> 1. Männermannschaft, Handball HSV Ronneburg
<input type="checkbox"/> Wendel, Sebastian Ringen	<input type="checkbox"/> Dietzsch, Constanze Leichtathletik	<input type="checkbox"/> Jugendmannschaft - AK 18, Faustball SV 1975 Zeulenroda
<input type="checkbox"/> Sommer, Tim Judo	<input type="checkbox"/> Kaps, Andrea Schießsport	<input type="checkbox"/> Damenmannschaft, 4 x 50 m Brust-Staffel 1. Schwimmklub Greiz von 1924
<input type="checkbox"/> Pfau, Lucas Schwimmen	<input type="checkbox"/> Sewina, Eyleen Ringen	<input type="checkbox"/> 1. Männermannschaft, Kegeln SV Blau-Weiß Auma
<input type="checkbox"/> Reinhold, David Tauchen	<input type="checkbox"/> Grätz, Tina Judo	<input type="checkbox"/> Fanfarenzug Greiz, Spielmannswesen Fanfarenzug Greiz
<input type="checkbox"/> Werner, Frank Pferdesport / Vierkampf	<input type="checkbox"/> Penzel, Sabine Schwimmen	<input type="checkbox"/> 1. Damenmannschaft, Faustball SG Kurtschau
<input type="checkbox"/> Bär, Thomas Pferdesport / Fahrsport	<input type="checkbox"/> Richter, Jasmin Taekwondo	<input type="checkbox"/> Männermannschaft, Tauchen TC Chemie Greiz
<input type="checkbox"/> Kwiczalla, Thomas Feuerwehrsport	<input type="checkbox"/> Opitz, Iris Leichtathletik	<input type="checkbox"/> Männerteam, Schießen Schützenverein Langenwetzendorf
<input type="checkbox"/> Krinke, Timo Leichtathletik	<input type="checkbox"/> Daßler, Annekatrin Feuerwehrsport	<input type="checkbox"/> 1. Damenmannschaft, Schach SC Rochade Zeulenroda
<input type="checkbox"/> Wiesenberg, Norman Kegeln		<input type="checkbox"/> Herrendegenmannschaft, Fechten TuS Osterburg Weida
<input type="checkbox"/> Thiele, Kersten Radsport		<input type="checkbox"/> Männermannschaft, Feuerwehrsport TSV Zeulenroda / Team Thüringen
Name/Vorname: _____	Wohnort: _____	
Straße: _____	Unterschrift: _____	